

Presseinformation

Konstanzer Erklärung der Südschiene-Universitäten

Unterschiede zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung müssen sichtbar bleiben

Stellungnahme der Universität Bayern e.V. und der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg zum Hochschulzugang und Bachelor/Master Professional

(Konstanz/München) Die Landesuniversitäten Bayerns und Baden-Württembergs, die sog. „Südschiene“, haben in einer Abschlusserklärung ihres Treffens am 27./28. September in Konstanz entschieden alle Bestrebungen zurückgewiesen, die Unterschiede zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung zu verwischen, indem Meistertitel in einen akademischen Grad („Bachelor Professional“) umgewandelt werden. Hierin sehen sie sich einig mit der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeber, die sich ebenfalls gegen die Einführung nicht-akademischer Bachelorgrade ausgesprochen hat. Die Einlassung der Wirtschaftministerkonferenz am 4./5. Juni in Eisenach, die Meister- und Technikerabschlüsse befänden sich auf dem gleichen akademischen Niveau wie Hochschulabschlüsse, ist schlicht falsch.

Die Politik wird aufgefordert, mehr staatliche Haushaltsmittel in die akademische Ausbildung und damit die Erhöhung der Zahl der Hochschulabsolventen zu investieren, statt mit einer Umetikettierung beruflicher Abschlüsse in akademische Grade für ein besseres Abschneiden in internationalen Statistiken zu sorgen.

Anlage:
Stellungnahme im Wortlaut